

MännerSeelen. Offline!

Ein spiritueller Begleiter für Männer per E-Mail in der Fastenzeit
2012

Brief Nr. 10. Ostersonntag.



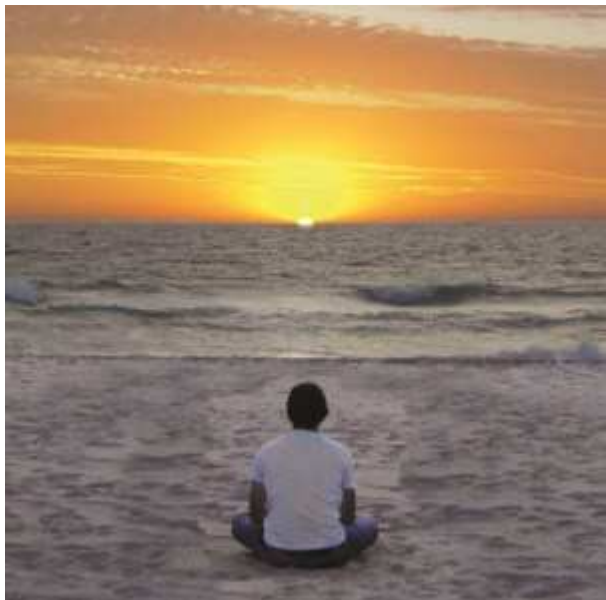
Sich auf Gott ausrichten (lassen)

Mit gewichtigen Worten und in klaren Ansagen schallt uns heute die Osterbotschaft entgegen. „Ihr seid mit Christus auferweckt, darum strebt nach dem, was im Himmel ist....“ Man ist fast an Darstellungen von Engeln mit Posaunen erinnert, die die Botschaft von der Auferstehung Jesu in die Weite blasen. Machtvolle und doch ver-rückt anmutende Richtungsansage für eine Welt, die sich doch so gut aus sich selbst zu erklären scheint.

Auch zu Ostern – spätestens wenn wir dies hier als E-Mail bekommen – bewegen wir uns in den Selbstverständlichkeiten und Annehmlichkeiten unserer technisierten und globalisierten Welt, benutzen Computer, treffen elektronisch Verabredungen und rechnen mit funktionierenden Bahn- bzw. Flugsystemen.

Gleichzeitig werden wir von der Osterbotschaft irritiert und an etwas erinnert, das wie ein gewaltig liebender und pulsierender Tiefenstrom unsere Welt durchfließt, die Alltagslogik bisweilen aufsprengt. In den Mitgeschöpfen und Dingen dieser Welt gespiegelt und gebrochen ruft eine fürsorglich väterliche Liebe uns in Kontakt und Tun, in Dialog und Staunen, in Klage und Solidarität. Manchmal sekundenschnell blitzt etwas davon auf und verändert unsere Sicht. Unser Herz richtet sich auf das, was LEBEN verheißt. In Ostertexten, im Verstecken von Überraschungen oder in der Tradition des Osterlachens in manchen Kirchen scheint es immer wieder durch.

Für (uns) Männer, könnte das heute bedeuten: **weniger müssen müssen**. Der österliche Anfang ist immer wie am Schöpfungsmorgen „Ich bin, der ich bin“, Erwecker und Erleuchteter, Dasein, Atmen. Du darfst leben – heute, diesen Morgen, diesen Ostertag. Lass dich vom Geist Jesu dazu verleiten. Erlösendes Vertrauen - spüre es in deinem Körper und deinem Herzen, lass dich aufrichten und beleben, allein, mit denen, die Du liebst oder die noch auf Dich warten. Leben ist immer Gabe und Geschenk - du bist geschaffen, weil Gott seine Freude am Erschaffen und Dasein hat. Mit jedem Atemzug kannst du es feiern. Deshalb: Probiere es jetzt, sofort- vielleicht viermal oder mehr. - Wächst da nicht Lust zum



Mit-Schöpfen und zum Weiter-Schenken deines Lebens in seinen Talenten?

(Und - falls du gerade traurig bist, dann musst du jetzt auch nicht gekünstelt fröhlich werden, weil Christen das zu Ostern angeblich sein sollten. Lass sich in Ruhe zeigen, was da an LEBEN in Deiner Trauer verborgen sein mag.)

Ja, wenn dieses „weniger müssen müssen“ tatsächlich zur Osterbotschaft unseres Lebens würde

„Man liest zwar deutlich überall: Was tun bei einem Unglücksfall? Doch ahnungslos ist meist die Welt, wie sie beim Glücksfall sich verhält.“ (Eugen Roth)
Gesegnete Ostern!

Biblischer Text: Kol, 3, 1-4

Autor: Ludger Nikorowitsch

--

Um sich aus der Liste auszutragen, besuchen Sie [dieses link](#)